



Achim Lutz (Autor)

**Die Berücksichtigung persönlicher
Leistungshindernisse in vertraglichen
Schuldverhältnissen**

-Eine vergleichende Studie zum deutschen und englischen
Recht über die Anerkennung einer Sozialen
Geschäftsgrundlage in Deutschland-

Achim Lutz

**Die Berücksichtigung
persönlicher Leistungshindernisse in
vertraglichen Schuldverhältnissen**

- Eine vergleichende Studie zum deutschen und
englischen Recht über die Anerkennung einer
Sozialen Geschäftsgrundlage in Deutschland -



Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/3615>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,

Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Literaturverzeichnis	VI
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Common Law Entscheidungen.....	XXV
Einführung	1
1. Gegenstand der Untersuchung	1
2. Beschränkung auf "Persönliche Leistungshindernisse"	2
3. Praktisches Einführungsbeispiel und Gang der Darstellung	3
1. Teil Rechtslage nach deutschem Recht	5
I. Verhältnis von Erfüllung und Schadensersatz	5
II. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 BGB n.F.....	7
1. § 275 I BGB n.F.....	8
2. § 275 II BGB n.F.....	8
3. § 275 III BGB n.F.	9
III. Anpassung der Leistungspflicht bzw. Befreiung von dieser wegen Störung der Geschäftsgrundlage nach § 313 BGB n.F.	9
1. Definition der Geschäftsgrundlage	10
a) Rechtsprechung	11
b) Literatur.....	12
c) § 313 BGB n.F.	14
d) Stellungnahme.....	15
e) Zwischenergebnis	17
2. Störung der Geschäftsgrundlage	18
a) Tatbestand.....	18
i) Entscheidende Veränderung der Umstände nach Vertragsschluss	18

II

	ii)	Diese Umstände wurden nicht Inhalt des Vertrages	18
	iii)	Bei Vorhersehbarkeit hätten die Parteien den Vertrag nicht geschlossen oder einen anderen Inhalt vereinbart.....	19
	iv)	Überschreiten der Grenzen der Risikoverteilung und Unzumutbarkeit	19
	b)	Rechtsfolgen	22
3.		Anerkannte Fallgruppen	23
	a)	Zweckstörungen	23
	b)	Äquivalenzstörungen	24
	c)	Leistungshindernisse- / erschwernisse.....	25
	i)	Wirtschaftliche Leistungshindernisse	26
	ii)	Persönliche Leistungshindernisse.....	27
4.		Zwischenergebnis zum materiellen Recht	29
IV.		Die allgemeine vollstreckungsrechtliche Härteklausel des § 765a ZPO	30
	1.	Anwendungsbereich der Norm	31
	a)	Entstehungsgeschichte	31
	b)	Normzweck	32
	c)	Verhältnis zu speziellen Vollstreckungsschutznormen ...	34
	d)	Grenzen des Anwendungsbereichs	36
	e)	Zwischenergebnis	37
	2.	Zulässigkeit des Antrages auf Vollstreckungsschutz	38
	a)	Antragserfordernis.....	38
	b)	Rechtsschutzbedürfnis.....	39
	c)	Zuständigkeit und Entscheidung über den Antrag	39
	d)	Zwischenergebnis	40
	3.	Der Tatbestand des § 765a ZPO	40
	a)	Ganz besondere Umstände	41
	i)	Beachtliche Umstände	41
	ii)	Unbeachtliche Umstände	42
	iii)	Beispiele aus der Rechtsprechung	44
	b)	Sittenwidrige Härte für den Schuldner	45
	i)	Allgemeiner Maßstab.....	45
	ii)	Verhalten des Schuldners oder des Gläubigers	46
	iii)	Belange Dritter.....	47
	c)	Würdigung des Schutzbedürfnisses des Gläubigers.....	48
	d)	Einzelfälle.....	50

e)	Rechtsfolgen	52
4.	Zwischenergebnis zum Prozessrecht.....	53
5.	Ausschluss der Vollstreckung auch auf Dauer durch das Bundesverfassungsgericht.....	55
a)	Beachtlichkeit des Grundgesetzes für § 765a ZPO	55
b)	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	56
c)	Stellungnahme	58
V.	Zwischenergebnis zur Rechtslage nach deutschem Recht	60
2. Teil	Rechtslage nach englischem Recht	63
I.	Rechtshistorische Hintergründe	64
1.	Das englische Verständnis vom Vertrag	64
2.	Common Law und Equity	65
3.	Specific Performance	69
a)	Begriff und Abgrenzung	69
b)	Das Ermessen des Gerichts	70
c)	Voraussetzungen für die Gewährung von Specific Performance	71
i)	Vorliegen eines wirksamen noch erfüllbaren Vertrages.....	71
ii)	Schadensersatz ist nicht angemessen.....	72
iii)	Keine praktischen Vollstreckungsschwierigkeiten	77
d)	Neuere Ansätze zur Specific Performance	79
4.	Zwischenergebnis	81
II.	Personal Hardship als Ausnahmetatbestand zur Specific Performance	82
1.	Einordnung von Personal Hardship.....	82
2.	Rechtslage vor <i>Patel v Ali</i>	83
a)	Vorliegen der Härte bereits bei Vertragsabschluss	84
b)	Aufgrund eines Verhaltens des Klägers	86
c)	Hardship in Bezug zum Vertragsgegenstand	88
d)	Zwischenergebnis	89
3.	Das Urteil des High Court in <i>Patel v Ali</i>	91

IV

a)	Der Sachverhalt	91
b)	Der Klageverlauf	92
c)	Die Entscheidung	93
4.	Die Rechtsfortbildung in <i>Patel v Ali</i>	94
a)	Hardship nach Vertragsabschluss	94
b)	Unabhängig vom Verhalten des Klägers	97
c)	Anerkennung der Grundsätze auch für reines Personal Hardship	100
d)	Zwischenergebnis zur Rechtsfortbildung in <i>Patel v Ali</i>	101
5.	Die Anerkennung dieser Grundsätze in neueren Entscheidungen.....	102
a)	<i>Birindelli v Di Paolo</i> (1987)	102
b)	<i>Lunahome Ltd. v London Yard Management Co. Ltd.</i> (1989)	104
c)	<i>Hadjiconstantinou v Charalambous</i> (1993)	106
d)	<i>Alexander v Lambeth LBC</i> (2000)	109
e)	Zwischenergebnis	111
6.	Der gegenwärtige Personal Hardship-Tatbestand in Bezug auf ausgewählte Problemkreise	111
a)	Abwägung (Zwei-Stufen-Test)	111
b)	Verhalten des Schuldners oder des Gläubigers	114
c)	Belange Dritter	117
d)	Financial Hardship	120
e)	Rechtsfolgen	123
III.	Zwischenergebnis zur Rechtslage nach englischem Recht.....	125
3. Teil	Rechtsvergleichende Würdigung beider Rechtsordnungen	128
I.	Rechtsvergleichende Untersuchung der historischen Unterschiede.....	128
1.	Der unterschiedliche Stil der Entscheidung und die Rolle des Richters als Ausgangspunkt	128
2.	Der Einfluss unterschiedlicher Auffassungen vom Schuldverhältnis.....	129
3.	Das Verhältnis von Erfüllung und Schadensersatz.....	131
4.	Rechtsfortbildung durch Generalklauseln	134

5.	Zwischenergebnis	136
II.	Rechtsvergleichende Untersuchung der persönlichen Leistungshindernisse	137
1.	Dogmatisch unterschiedliche Ausgangslage in beiden Rechtsordnungen	137
2.	Vergleich der Tatbestandsvoraussetzungen	142
a)	Allgemeines.....	142
b)	Vergleich der drei Tatbestandsmerkmale	144
i)	Personal Hardship-Situation / Ganz besondere Umstände	145
ii)	Nach Vertragsschluss / Sittenwidrige Härte	147
iii)	Unabhängig vom Verhalten des Gläubigers / Würdigung seines Schutzbedürfnisses	149
c)	Verhalten des Gläubigers oder des Schuldners	152
d)	Belange Dritter.....	154
3.	Vergleich der Rechtsfolgen.....	155
III.	Auswertung der Ergebnisse der Rechtsvergleichung.....	158
4. Teil	Erkenntnisse für eine mögliche Fortbildung des deutschen Rechts	162
I.	Eine dauerhafte prozessrechtliche Lösung der Problematik.....	162
II.	Die Berücksichtigung persönlicher Leistungshindernisse im Rahmen des § 275 III BGB n.F.	163
III.	Die Anerkennung einer "Sozialen Geschäftsgrundlage" im Rahmen des § 313 BGB n.F.	165
5. Teil	Endergebnis.....	169